

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

Nr 26.

Donnerstag, den 26. Juli.

1832.

Bekanntmachung.

In dem wegen der Wahl der Landtags-Abgeordneten ergangenen Gesetze vom 24. September v. J. ist §§. 5. und 55. verordnet, daß diejenigen nicht für stimmberechtigt und wählbar angesehen werden sollen, welche sich mit Untertreibung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als Ein Jahr im Rückstande befinden, so lange diese Reste nicht abgeführt sind.

Da die Wichtigkeit des Gegenstandes eine allgemeine Theilnahme aller Stimmberechtigten an der Wahlhandlung wünschenswerth macht, gleichwohl bei der jetzigen Bearbeitung der zum Drucke bestimmten Wahllisten sich ergeben hat, daß mehrere Bürger und Einwohner hiesiger Stadt mit Schoß-, Quatember- und Personensteuern, der Schoßabgabe und den Beiträgen zur Communal- und Kriegsschuldentilgungscasse im Rückstande sind, so wird jene gesetzliche Anordnung nochmals und mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Listen nach Ablauf von 14 Tagen geschlossen werden müssen.

Leipzig, am 24. Julius 1832. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Aus der Geschichte des deutschen Bauernkrieges.

(Fortsetzung.)

Der Zug der Lothringer.

Ein Theil der Elssasser Bauern war nach Lothringen vorgedrungen, und bei Saargemünden hatten sich gegen 4000 Bauern verschanzt, welche auf Annahme der zwölf Artikel drangen, und schon einen ziemlichen Zulauf aus Lothringen bekommen hatten. Herzog Anton von Lothringen, ein streng bigotter Katholik, voll grausamen Herzens, entrüstete sich nicht wenig über diesen Antrag der Reher, und beschloß im ersten Aufstamme, die Revolution zu ersticken, da ihm der Verlauf in Deutschland das Bei-

spiel gegeben hatte, wie bei längerer Verzögerung die Unterdrückung bei weitem schwieriger werden mußte. Nicht mit Unrecht glaubte er, daß er sich nur an die Spitze der Gegenbewegung zu stellen habe, um bald einen zahlreichen Zuzug von deutschen Fürsten zu bekommen, die theils geflohen waren, theils in gewaltiger Angst vor den Bauern lebten. Bald sammelten sich auch Leute aus allerlei Volk unter seinem Banner, und größten Theils durch Fremdlinge gelang es ihm, dem Aufstande ein blutig grausames Ende zu machen. Deutsche, Niederländer, Italiener und Franzosen hatten sich ohne höheres Interesse zusammengescharrt, und nur der Haß gegen die Reher und die Gier nach Beute vermochte die wilden Haufen der Fremdlinge zu-